# КЛАССИЧЕСКАЯ И СОВРЕМЕННАЯ НЕМЕЦКАЯ ПОЭЗИЯ В ПЕРЕВОДЕ ЕЛЕНЫ ЗЕЙФЕРТ

**Иоганн Вольфганг Гёте Johann Wolfgang Goethe** (1749-1832)

\* \* \*

Es war ein König in Thule, Gar treu bis an das Grab, Dem sterbend seine Buhle einen gold'nen Becher gab.

Es ging ihm nichts darüber, Er leert' ihn jeden Schmaus; Die Augen gingen ihm über, So oft er trank daraus.

Und als er kam zu sterben, Zählt' er seine Städt' im Reich, Gönnt' alles seinem Erben, Den Becher nicht zugleich.

Er saß bei'm Königsmahle, Die Ritter um ihn her, Auf hohem Väter Saale, Dort auf dem Schloß am Meer.

Dort Stand der alte Zecher, Trank letzte Lebensgluth, Und warf den heil'gen Becher Hinunter in die Flut.

Er sah ihn stürzen, trinken Und sinken tief in das Meer, die Augen täten ihm sinken, Trank nie einen Tropfen mehr. Король жил фульский... Милой Он верно память чтил И кубок до могилы, Предсмертный дар, хранил.

Был сердцу дорог очень Подарок золотой; Блестели его очи Непрошеной слезой.

А перед смертным часом Раздал он города И всё богатство разом, Но кубок не отдал.

В высоком отчем зале Устроил торжество, Здесь свитой окружали Все рыцари его.

Поднял он кубок пенный Со вкусом тех времён, И в волны дар священный С балкона бросил он.

Взглянул, как кубок живо Проглочен морем был, Закрыл глаза тоскливо, И больше он не пил.

**Аннетте фон Дросте-Хюльсхофф Annette von Droste-Hülshoff**(1797-1848)

#### **LETZTE WORTE**

Geliebte, wenn mein Geist geschieden, So weint mir keine Träne nach; Denn, wo ich weile, dort ist Frieden, Dort leuchtet mir ein ew'ger Tag!

Wo aller Erdengram verschwunden, Soll euer Bild mir nicht vergehn, Und Linderung für eure Wunden, Für euern Schmerz will ich erflehn.

Weht nächtlich seine Seraphsflügel Der Friede übers Weltenreich, So denkt nicht mehr an meinen Hügel, Denn von den Sternen grüß' ich euch!

## ПОСЛЕДНИЕ СЛОВА

Друзья, как дух меня покинет, Вы не жалейте обо мне; Там буду в мире я отныне, Там мне сияет вечный день!

Где стихнет скорбь земной юдоли, Не должен образ ваш пропасть, Успокоенья ран и боли Хочу я вымолить для вас.

Ночные ангельские крылья Навеют мир на Божий свет, Не вспоминайте холм могильный, Ведь я со звёзд вам шлю привет!

Nikolaus Lenau Николаус Ленау (1802-1850)

# FRÜHLINGSGRÜßE

Nach langem Frost, wie weht die Luft so lind! Da bringt Frühveilchen mir ein bettelnd Kind.

Es ist betrübt, daß so den ersten Gruß Des Frühlings mir das Elend bringen muß.

Und doch der schönen Tage liebes Pfand Ist mir noch werter aus des Unglücks Hand.

So bringt dem Nachgeschlechte unser Leid, Die Frühlingsgrüße einer bessern Zeit.

#### ВЕСЕННИЕ ПРИВЕТЫ

Как нежен воздух после зимних вьюг! Мне нищее дитя даёт из рук

Фиалку. Горько, что цветы весны Мне бедностью в подарок суждены.

Из рук несчастья первый дар, цветок, Дороже – добрых новых дней залог.

Так наше горе, как весны привет, Потомкам – знак грядущих лучших лет.

Gottfried Keller Готфрид Келлер (1819-1890)

#### **ABENDLIED**

Augen, meine lieben Fensterlein, gebt mir schon so lange holden Schein, lasset freundlich Bild um Bild herein: Einmal werdet ihr verdunkelt sein!

Fallen einst die müden Lider zu, löscht ihr aus, dann hat die Seele Ruh'; tastend streift sie ab die Wanderschuh', legt sich auch in ihre finstre Truh'.

Noch zwei Fünklein sieht sie glimmend stehn wie zwei Sternlein, innerlich zu sehn, bis sie schwanken und dann auch vergehn wie von eines Falters Flügelwehn.

Doch noch wandl' ich auf dem Abendfeld, nur dem sinkenden Gestirn gesellt: Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluß der Welt!

#### ВЕЧЕРНЯЯ ПЕСНЯ

Милые окошки моих глаз, ясный свет горит так долго в вас, смотрите на мир в который раз, но погаснете в последний час!

Веки ты усталые закрой, тьма, и обретёт душа покой, снимет обувь странницы рукой, чтобы в тёмный ларь улечься свой.

Но двум искоркам в душе сверкать, как двум звёздочкам, ещё пока, тлеть и исчезать от ветерка, как от взмаха крыльев мотылька.

Полем вечером ещё иду и веду падучую звезду: Пейте, очи, сквозь ресниц гряду мира золотую череду!

# Friedrich Nietzsche Фридрих Ницше (1844-1900)

#### **VOGEL-URTEIL**

Als ich jüngst, mich zu erquicken, Unter dunklen Bäumen saß, Hört' ich ticken, leise ticken, Zierlich, wie nach Takt und Maß. Böse wurd' ich, zog Gesichter, Endlich aber gab ich nach, Bis ich gar, gleich einem Dichter, Selber mit im Tiktak sprach.

Wie mir so im Versemachen Silb' um Silb' ihr Hopsa sprang, Musst ich plötzlich lachen, lachen Eine Viertelstunde lang, Du ein Dichter? Du ein Dichter? Stehts mit deinem Kopf so schlecht? – »Ja, mein Herr! Sie sind ein Dichter!« – Also sprach der Vogel Specht.

## МНЕНИЕ ПТИЦЫ

Я в теньке, для передышки, Под листвой сидел на днях. «Тук-тук-тук» — тихонько слышу, Вкрадчивое, как в стихах. Рассердившись поначалу, Ритму уступил и вдруг, Как поэт, я сам случайно Начал говорить — тук-тук...

И пока мой стих резвился — Слог за слогом, гоп-ца-ца, Смех напал — я веселился С четверть часа без конца, Ты поэт? А ты поэт? Ненароком ты не спятил? — «Да, мой сударь! Вы поэт!»

- Так сказала птица дятел.

(Перевод Елены Зейферт)

## Die kleine Brigg, genannt "das Engelchen"

Engelchen: so nennt man mich – Jetzt ein Schiff, dereinst ein Mädchen, Ach, noch immer sehr ein Mädchen! Denn es dreht um Liebe sich Stäts mein feines Steuerrädchen.

Engelchen: so nennt man mich – Bin geschmückt mit hundert Fähnchen, Und das schönste Kapitänchen Bläht an meinem Steuer sich, Als das hundert erste Fähnchen.

Engelchen: so nennt man mich – Ueberall hin, wo ein Flämmchen Für mich glüht, lauf ich ein Lämmchen Meinen Weg sehnsüchtiglich: Immer war ich solch ein Lämmchen.

Engelchen: so nennt man mich – Glaubt ihr wohl, dass wie ein Hündchen Bell'n ich kann und dass mein Mündchen Dampf und Feuer wirft um sich? Ach, des Teufels ist mein Mündchen!

Engelchen: so nennt man mich –
Sprach ein bitterböses Wörtchen
Einst, dass schnell zum letzten Oertchen
Mein Geliebtester entwich:
Ja, er starb an diesem Wörtchen!

Engelchen: so nennt man mich – Kaum gehört, sprang ich vom Klippchen In den Grund und brach ein Rippchen, Dass die liebe Seele wich: Ja, sie wich durch dieses Rippchen!

Engelchen: so nennt man mich -

Meine Seele, wie ein Kätzchen, That eins, zwei, drei, vier, fünf Sätzchen, Schwang dann in dies Schiffchen sich – Ja, sie hat geschwinde Tätzchen.

Engelchen: so nennt man mich – Jetzt ein Schiff, dereinst ein Mädchen, Ach, noch immer sehr ein Mädchen! Denn es dreht um Liebe sich Stäts mein feines Steuerrädchen.

## Маленькая девочка-бриг по прозванию «Ангелок»

Ангелок: меня зовут — Нынче бриг, была девчонкой, Ах, во многом я девчонка! Ведь вокруг любовных пут Вертится штурвальчик тонкий.

Ангелок: меня зовут — Мой наряд из ста флажочков, Милый капитан-дружочек У руля стоит, надут, Как сто первый из флажочков.

Ангелок: меня зовут – В даль стремлюсь, туда, где свечка Для меня горит, овечкой, Страстною тоской живу. Я всегда была овечка.

Ангелок: меня зовут — Верите ль, собачкой лаю, И мой ротик извергает Дым и пламя там и тут? Кто мой чёртов ротик знает!

Ангелок: меня зовут — Бросила в сердцах словечко, И к последнему местечку Друга быстренько ведут: Да, он умер от словечка!

Ангелок: меня зовут –

С горя прыгнула с причала В море, рёбрышко сломала, А душа нашла приют: Да, сквозь рёбрышко сбежала!

Ангелок: меня зовут — Кошечкой душа упорно В пять прыжочков через волны На кораблик — тут как тут! Лапки у неё проворны.

Ангелок: меня зовут — Нынче бриг, была девчонкой, Ах, во многом я девчонка! Ведь вокруг любовных пут Вертится штурвальчик тонкий.

(Перевод Елены Зейферт)

## DAS NÄCHTLICHE GEHEIMNIS

Gestern Nachts, als Alles schlief, Kaum der Wind mit ungewissen Seufzern durch die Gassen lief, Gab mir Ruhe nicht das Kissen, Noch der Mohn, noch, was sonst tief Schlafen macht – ein gut Gewissen.

Endlich schlug ich mir den Schlaf Aus dem Sinn und lief zum Strande. Mondhell war's und mild, – ich traf Mann und Kahn auf warmem Sande, Schläfrig beide, Hirt und Schaf: – Schläfrig stiess der Kahn vom Lande.

Eine Stunde, leicht auch zwei, Oder war's ein Jahr? – da sanken Plötzlich mir Sinn und Gedanken In ein ew'ges Einerlei, Und ein Abgrund ohne Schranken Trat sich auf: – da war's vorbei! – Morgen kam: auf schwarzen Tiefen Steht ein Kahn und ruht und ruht... Was geschah? so riefs, so riefen Hundert bald: was gab es? Blut? – – Nichts geschah! Wir schliefen, schliefen Alle – ach, so gut! so gut!

## ночная тайна

Ночью, только мир уснул, И в проулках с непонятным Вздохом ветер промелькнул, Не раскрыл мне сон объятий, хоть со мной невинность дум, и постель, и мак приятный.

Бросил думать я о сне И пошёл на берег, к волнам. Мягкий свет, и при луне — Чёлн и человек был сонный: — Агнец, пастырь. На челне Он отчалил в мир огромный.

Быстро час прошёл иль два, Или год? – вдруг улетели, В безразличии осели Мысли, чувства и слова, И разверзлась без пределов Бездна: – вот уж будет вам! –

Утро. Зыбок у причала Чёлн на чёрной глубине... Что случилось? Так вскричал я, Сотня — в крик: здесь крови нет? — Ничего! Мы спали, спали Все — как сладко быть во сне!

Takt als Anfang, Reim als Endung, Und als Seele stets Musik: Solch ein göttliches Gequiek Nennt man Lied. Mit kürzrer Wendung, Lied heißt: "Worte als Musik."

Sinnspruch hat ein neu Gebiet: Er kann spotten, schwärmen, springen, Niemals kann der Sinnspruch singen; Sinnspruch heißt: "Sinn ohne Lied." –

Darf ich euch von Beidem bringen?

#### ПЕСНИ И АФОРИЗМЫ

Ритм в основе, рифмы в строчках, Музыка в душе жива: Писк божественный – назвать Можно песню. Иль короче – В ней «как музыка слова».

Афоризм хорош в другом: Он смеётся, грезит, скачет, Спеть его нельзя, а значит, «Смысл без песни» – назовём. –

Я вручу их – на удачу?

(Перевод Елены Зейферт)

#### **NAUSIKAA-LIEDER**

Gestern, Mädchen, ward ich weise, Gestern ward ich siebzehn Jahr. – Und dem gräulichsten der Greise Gleich' ich nun – doch nicht auf's Haar!

Gestern kam mir ein Gedanke – Ein Gedanke? Spott und Hohn! Kam euch jemals ein Gedanke? Ein Gefühlchen eher schon!

Selten, daß ein Weib zu denken Wagt, den alte Weisheit spricht: Folgen soll das Weib, nicht lenken; Denkt sie, nun, dann folgt sie nicht.

Was sie noch sagt, glaubt' ich nimmer; Wie ein Floh, so springt's, so sticht's! "Selten denkt das Frauenzimmer, Denkt es aber, taugt es nichts!"

Alter hergebrachter Weisheit Meine schönste Reverenz! Hört jetzt meiner neuen Weisheit Aller neuste Quintessenz!

Gestern sprach's in mir, wie's nimmer In mir sprach – nun hört mich an: "Schöner ist das Frauenzimmer, Interessanter ist – der Mann!"

#### ПЕСНИ НАВСИКАИ

Я вчера вдруг мудрой стала В раз, в семнадцать-то годков. – И похожа небывало На седых-седых отцов!

Мысль вчера ко мне примчалась – Мысль? От смеха умереть! К вам приходит мысль? Ах, жалость! Нет же, чувствицу б успеть!

Если баба думать смеет, Афоризм идёт на ум: Баба править не умеет, Только следовать – без дум.

Что-то скажет – нет ей веры; Пусть кусает, как блоха! «Бабьи думы – вот химеры, Бесполезная труха!» Старой мудрости народной Мой глубокий реверанс! В этой мудрости народной Новую нашла я грань!

Что вчера во мне звучало, Замолчало – вот причина: «Баба-то красивей, стало б, Интереснее – мужчина!»

(Перевод Елены Зейферт)

#### **LEBENSREGELN**

Das Leben gern zu leben Mußt du darüber stehn! Drum lerne dich erheben! Drum lerne – abwärts sehn!

Den edelsten der Triebe Veredle mit Bedachtung: Zu jedem Kilo Liebe Nimm Ein Gran Selbstverachtung!

Bleib nicht auf ebnem Feld, Steig nicht zu hoch hinaus! Am schönsten sieht die Welt Von halber Höhe aus.

#### ПРАВИЛА ЖИЗНИ

Чем жизнью наслаждаться, Умей собой владеть! Учись-ка подниматься! Учись-ка вниз глядеть!

Чистейшие стремленья Облагородь спокойно: Добавь грамм униженья К кило любви достойно!

Не стой на ровном месте,

Вверх не взбирайся ты! Мир выглядит чудесней Со средней высоты.

(Перевод Елены Зейферт)

#### **DESPERAT**

Fürchterlich sind meinem Sinn Spuckende Gesellen! Lauf' ich schon, wo lauf' ich hin? Spring' ich in die Wellen?

Alle Münder stets gespitzt, Gurgeln dalle Kehlen, Wand und Boden stets bespritzt – Fluch auf Speichelseelen!

Lieber lebt' ich schlecht und schlicht Vogel frei auf Dächern, Lieber unter Diebs gezücht, Eid- und Ehebrechern!

Fluch der Bildung, wenn sie speit! Fluch demTugend bunde! Auch die reinste Heiligkeit Trägt nicht Gold im Munde.

#### В ОТЧАЯНИИ

Мне страшны, как никогда, Лица, что плюются! Я уже бегу, куда? Волны вдаль несутся.

Рты раскрыты посильней, Все полощут глотки. Стены и полы в слюне. Прочь — ответ короткий!

Лучше б в нищете жил я, Птичкою летая, Среди черни и ворья, Клятвы нарушая!

Просвещенье чёрт дери! С ним и добродетель! У святых во рту, смотри, Злата не заметил.

(Перевод Елены Зейферт)

#### **SCHLUßREIM**

Eine ernste Kunst ist Lachen Soll ich's morgen besser machen, Sagt mir: macht' ich's heute gut? Kam der Funke stets vom Herzen? Wenig taugt der Kopf zum Scherzen, Glüht im Herzen nicht die Gluth.

Wagt's mit meiner Kost, ihr Esser! Morgen schmeckt sie euch schon besser, Und schon übermorgen – gut! Wollt ihr dann noch mehr, so machen Meine alten sieben Sachen Mir zu sieben neuen Muth.

# ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНАЯ РИФМА (ШЛУССРАЙМ)

Смех – искусство непростое. Завтра лучше я освою, А сегодня – ваш ответ? Искра шла от сердца всё же? Голова шутить не может, Если в сердце жара нет.

Ешьте мой обед смелее! Завтра будет он вкуснее, Послезавтра — ах, обед! Вам добавки? Я устрою, Семь вещей идут со мною Мужествам семи вослед.

(Перевод Елены Зейферт)

Carl SPITTELER Карл ШПИТТЕЛЕР (1845-1924)

## DAS BESCHEIDENE WÜNSCHLEIN

Damals, ganz zuerst am Anfang, wenn ich hätte sagen sollen, was, im Fall ich wünschen dürfte, ich mir würde wünschen wollen, wär' ich vor zu großem Reichtum in Verlegenheit geraten, schwankend zwischen Bilderbüchern, Farbenschachtel, Bleisoldaten.

Später wurde mein Gelüste kühner, deutlicher und kürzer: Einen stolzen Namen wollt' ich, sei's als Held und Weltumstürzler, sei's als ruhmbekränzter Feldherr in dem Paradies der Künste, wo die Wunderbäume blühen und der schönen Frauen Günste.

Heute, wenn die müde Hoffnung wieder sich zum Wunsch bequemte, wünscht ich nur ein kindisch Wünschlein, dessen der Verstand sich schämte: möchte wissen, wie die Glocke, die mich in den Schlaf gewöhnte, damals, ganz zuerst am Anfang, möchte wissen, wie sie tönte.

#### СКРОМНОЕ ЖЕЛАНЬИЦЕ

Раньше, у истоков, в детстве, если нужно выбрать было мне подарки, я смущался. Что на ум мне приходило из огромного богатства? Кубиков цветные грани, яркие картинки в книжках, строй солдатов оловянных.

Позже стали мои страсти чётче и смелей, не скрою: имя гордое хотел я, мир перевернуть героем; в лавровом венке воитель, я попал бы в рай искусства, где цветут чудо-деревья и прекрасных женщин чувства.

А сейчас, когда надежда снизошла ко мне устало и желаньице возникло, от него мне стыдно стало: вспомнить, как ребёнку, мне бы колокол, что слышал, сонный, раньше, у истоков, в детстве, вспомнить эти перезвоны.

(Перевод Елены Зейферт)

Стефан Георге Stefan George (1868-1933)

## LÄMMER

Zu dunkler schwemme ziehn aus breiter lichtung Nach tagen von erinnerungschwerem dämmer In halbvergessner schönheit fahler dichtung Hin durch die wiesen wellen weisser lämmer.

Lämmer der sonnenlust und mondesschmerzen Ihr keiner ferngeahnten schätze spürer! Lämmer ein wenig leer und eitle herzen Stolz auf die güldnen glocken eurer führer!

Alternde uns! in eurem geiste junge! Lämmer von freuden die für uns erkühlen Lämmer mit schwerem schritt mit leichtem sprunge Mit einem heut kaum mehr begriffnen fühlen!

Vorsichtige! vor keinen hängen scheue! Lämmer der wolumfriedigten zisternen Lämmer zu alter doch bewährter treue Lämmer der schreckenlosen fernen!

## АГНЦЫ

С широкой просеки к реке купаться Во тьму от дум тяжёлых и вопросов Через луга и волны мчатся агнцы

В забытой красоте стихов белёсых.

Как солнце, веселы и лунно грустны, К сокровищам вы равнодушны, агнцы! Немного суетны, на сердце пусто — За колокольцем вожака угнаться б!

Старее нас – дух вечно-юный с вами! Ягнята радостей для нас остывших С тяжёлым шагом лёгкими прыжками И чувствами что не понять отжившим.

О осторожно! Робко с косогора! Ягнята водосборников манящих И верности не знающей укора И дали вас напрасно не страшащей!

(Перевод Елены Зейферт)

#### **DIE FREMDE**

Sie kam allein aus fernen gauen Ihr haus umging das volk mit grauen Sie sott und buk und sagte wahr Sie sang im mond mit offenem haar.

Am kirchtag trug sie bunten staat Damit sie oft zur luke trat.. Dann ward ihr lächeln süss und herb Gatten und brüdern zum verderb.

Und übers jahr als sie im dunkel Einst attich suchte und ranunkel Da sah man wie sie sank im torf – Und andere schwuren dass vorm dorf

Sie auf dem mitten weg verschwand.. Sie liess das knäblein nur als pfand So schwarz wie nacht so bleich wie lein Da sie gebar im hornungschein.

#### ЧУЖАЯ

Она пришла из дальней дали Её домишка избегали Отвар варила колдовской В луну с распущенной косой.

Цветной наряд носила в храм Стояла у окошка там.. Чтоб сладко терпко призывать Мужей и братьев соблазнять.

Но с год уж как во тьме пропала Однажды лютики искала В болота ли могла зайти Иль сгинула на полпути..

Остался жителям в залог Её ещё грудной сынок Ночей черней и льна белей Родился мальчик в феврале.

(Перевод Елены Зейферт)

\* \* \*

Es lacht in dem steigenden jahr dir Der duft aus dem garten noch leis. Flicht in dem flatternden haar dir Eppich und ehrenpreis.

Die wehende saat ist wie gold noch · Vielleicht nicht so hoch mehr und reich · Rosen begrüssen dich hold noch · Ward auch ihr glanz etwas bleich.

Verschweigen wir was uns verwehrt ist Geloben wir glücklich zu sein Wenn auch nicht mehr uns beschert ist Als noch ein rundgang zu zwein.

Смеясь вместе с годом растёшь ты Тих ветер из райских кущ. В свободные пряди вплетёшь ты Веронику плющ.

Как золото жарки посевы · Но может быть не высоки · И розы как милые девы Приветствуют но не ярки ·

О чём не сказать сохранить нам · Клянёмся счастливыми быть Вдвоём предстоит совершить нам Прогулку подарок судьбы.

(Перевод Елены Зейферт)

Эльза Ласкер-Шюлер Else Lasker-Schüler (1869-1945)

#### **GEBET**

Oh Gott, ich bin voll Traurigkeit... Nimm mein Herz in deine Hände – Bis der Abend geht zu Ende In steter Wiederkehr der Zeit.

Oh Gott, ich bin so müd, o, Gott, Der Wolkenmann und seine Frau Sie spielen mit mir himmelblau Im Sommer immer, lieber Gott.

Und glaube unserm Monde, Gott, Denn er umhüllte mich mit Schein, Als hilflos noch und klein, – Ein Flämmchen Seele.

Oh, Gott, und ist sie auch voll Fehle – Nimm sie still in deine Hände...

Damit sie leuchtend in dir ende.

#### **МОЛИТВА**

О Бог, печали я полна... Прими в свои ладони сердце – Пока не разгляжу конец я В движенье вечном, до темна.

О Бог, я так устала, Бог, Волшебник облаков с женою Играют в небесах со мною Всегда лишь летом, милый Бог.

Я верю месяцу, о Бог, Ведь он сияньем укрывал. Ещё беспомощен и мал, – Душевный лучик.

О Бог, и как грехом он мучим – Прими его к Себе в ладони... Чтобы сиял в Тебе достойно.

(Перевод Елены Зейферт)

## GOTT HÖR...

Um meine Augen zieht die Nacht sich Wie ein Ring zusammen. Mein Puls verwandelte das Blut in Flammen Und doch war alles grau und kalt um mich.

O Gott und bei lebendigem Tage, Träum ich vom Tod. Im Wasser trink ich ihn und würge ihn im Brot. Für meine Traurigkeit gibt es kein Maß auf deiner Waage.

Gott hör... In deiner blauen Lieblingsfarbe Sang ich das Lied von deines Himmels Dach – Und weckte doch in deinem ewigen Hauche nicht den Tag. Mein Herz schämt sich vor dir fast seiner tauben Narbe.

Wo ende ich? – O Gott! Denn in die Sterne, Auch in den Mond sah ich, in alle deiner Früchte Tal. Der rote Wein wird schon in seiner Beere schal... Und überall – die Bitternis – in jedem Kerne.

## БОГ, СЛЫШИШЬ...

Ночь обнимает возле глаз Кольцом из мрака. Пульс превратил мне кровь в огонь, однако Был также сер и холоден мой час.

О Бог, я и в живом начале Жду смерти в свете дней. Я воду пью и хлеб, давясь, глотаю с ней. Нет меры на Твоих весах для тяжести моей печали.

Бог, слышишь... Пела я в лазури самой О кровле дорогих Твоих небес. Но всё же дня не разбудить мне в дуновении к Тебе. Стыдится сердце своего бесчувственного шрама.

Где я умру? – О Бог! Видны звезда же И месяц мне, Твоих плодов долина мне одной. Теряет ягод вкус уж красное вино... Но как горчит оно внутри, в сердечке каждом.

(Перевод Елены Зейферт)

**Райнер Мария РИЛЬКЕ Rainer Maria RILKE** (1875-1926)

#### **ERINNERUNG**

Und du wartest, erwartest das Eine, das dein Leben unendlich vermehrt; das Mächtige, Ungemeine das Erwachen der Steine, Tiefen, dir zugekehrt.

Es dämmern in Bücherständern die Bände in Gold und Braun;

und du denkst an durchfahrene Länder, an Bilder, an die Gewänder wiederverlorener Fraun.

Und da weißt du auf einmal: das war es. Du erhebst dich, und vor dir steht eines vergangenen Jahres Angst und Gestalt und Gebet.

#### **ВОСПОМИНАНИЕ**

И ты ждёшь то одно, что сможет сделать жизнь бесконечно длинней; чрезвычайно и непреложно, камня сон растревожит, обратит тебя к глубине.

Книги в лучах рассвета, золото, стать томов; и ты думаешь об оставленных где-то странах и о силуэтах женщин, утраченных вновь.

И вдруг познаёшь: это было. Привстаёшь, и видны пред тобой года прошлого суть и сила, страх и в молитве покой.

(Перевод Елены Зейферт)

#### DAS XX. SONETT

Dir aber, Herr, o was weih ich dir, sag, der das Ohr den Geschöpfen gelehrt? – Mein Erinnern an einen Frühlingstag, seinen Abend, in Rußland –, ein Pferd...

Herüber vom Dorf kam der Schimmel allein, an der vorderen Fessel den Pflock, um die Nacht auf den Wiesen allein zu sein; wie schlug seiner Mähne Gelock

an den Hals im Takte des Übermuts,

bei dem grob gehemmten Galopp. Wie sprangen die Quellen des Rossebluts!

Der fühlte die Weiten, und ob! Der sang und der hörte –, dein Sagenkreis war in ihm geschlossen. Sein Bild: ich weih's.

#### **COHET XX**

Но что, Господь, ты примешь от меня, Ты, давший слух нам щедрою рукой? – Мой образ вечереющего дня, по памяти: весна, в России –, конь...

Навстречу мчался, от деревни прочь, конь белый, волоча за путы кол, чтоб одному в лугах остаться в ночь; как гривы завиток дрожал легко

на шее в такт движению тоски, хоть грубо был стеснён коня галоп. Как бились в его жилах родники!

Он чуял широту полей, ещё б! Он пел, он слушал –, как в своей судьбе круг Божьей саги замыкал. Мой стих: Тебе.

(Перевод Елены Зейферт)

Rainer Maria Rilke

#### **DIE ENGEL**

Sie haben alle müde Münde und helle Seelen ohne Saum. Und eine Sehnsucht (wie nach Sünde) geht ihnen manchmal durch den Traum.

Fast gleichen sie einander alle; in Gottes Gärten schweigen sie, wie viele, viele Intervalle in seiner Macht und Melodie.

Nur wenn sie ihre Flügel breiten,

sind sie die Wecker eines Winds: als ginge Gott mit seinen weiten Bildhauerhänden durch die Seiten im dunklen Buch des Anbeginns.

#### АНГЕЛЫ

Их души светлые, без тени, У всех уставшие уста. Порой греховному томленью Приоткрывается мечта.

Почти похожи меж собою; Молчат у Господа в саду – Так паузы полны покоя В Его властительном ладу.

Но стоило крылам раскрыться, Под ними ветер оживал: Как будто Бог листает, мнится, Рукой ваятеля страницы Неясной Книги всех начал.

(Перевод Елены Зейферт)

\* \* \*

Lehnen im Abendgarten beide, lauschen lange nach irgendwo. «Du hast Hände wie weiße Seide...» Und da staunt sie: «Du sagst das so...»

Etwas ist in den Garten getreten, und das Gitter hat nicht geknarrt, und die Rosen in allen Beeten beben vor seiner Gegenwart.

# Райнер Мария Рильке

\* \* \*

Двое в саду были рядом долго, вслушивались в вечернюю тишь. «Руки твои из белого шёлка...» Изумилась она: «Ты так говоришь...»

Что-то в сад вошло из незримой дали, но калитка не скрипнула под крылом, лишь на всех клумбах затрепетали нежные розы в присутствии том.

(Перевод Елены Зейферт)

#### **LIEBES-LIED**

Wie soll ich meine Seele halten, dass sie nicht an deine rührt? Wie soll ich sie hinheben über dich zu andern Dingen? Ach gerne möcht ich sie bei irgendwas Verlorenem im Dunkel unterbringen an einer fremden stillen Stelle, die nicht weiterschwingt, wenn deine Tiefen schwingen. Doch alles, was uns anrührt, dich und mich, nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich, der aus zwei Saiten *eine* Stimme zieht. Auf welches Instrument sind wir gespannt? Und welcher Geiger hat uns in der Hand? O süßes Lied.

#### ПЕСНЬ ЛЮБВИ

Как душу мне держать, чтобы она к твоей не прикасалась? Как её к другим вещам поднять мне над тобою? Ах, тёмная чужая тишина пусть приняла б её в свои покои, не дрогнуло б глухое забытьё, когда река твоих глубин его омоет. Но всё, что нас касается, тебя, меня, объединяет, две струны звенят единым звуком, тронуты смычком. На грифе Чьём, как струны, мы вдвоём? Кто держит нас в ладони Скрипачом? О песнь веков!

# (Перевод Елены Зейферт)

# **Готфрид Бенн Gottfried Benn**(1886-1956)

#### **EINST**

Einst, wenn der Winter begann, du hieltest von seinen Schleiern, den Dämmerdörfern, den Weihern die Schatten an.

Oder die Städte erglommen sphinxblau an Schnee und Meer – wo ist das hingekommen und keine Wiederkehr.

Alles des Grams, der Gaben früh her in unser Blut –: wenn wir *gelitten* haben, ist es *dann* gut?

## ПРЕЖДЕ

Ты прежде сдерживал тень от зимних покровов ранних, сумрак прудов в тумане и деревень.

Иль сфинксовой синью согреты до снежных пучин города — куда же пропало это, вернётся ль когда?

Всё от скорби и дара в нас с грудным молоком —: то, что мы так *страдали*, благо *потом*?

**Mascha Kaleko Maшa Калеко** (1907-1975)

## DAS BERÜHMTE GEFÜHL

Als ich zum ersten Male starb,

– ich weiss noch, wie es war.

Ich starb so ganz für mich und still,

Das war zu Hamburg, im April,

Und ich war achtzehn Jahr.

Und als ich starb zum zweiten Mal, Das Sterben tat so weh. Gar wenig hinterließ ich dir: Mein klopfend Herz vor deiner Tür, Die Fuß spur rot im Schnee.

Doch als ich starb zum dritten Mal, Da schmerzte es nicht sehr. So altvertraut wie Bett und Brot Und Kleid und Schuh war mir der Tod. Nun sterbe ich nicht mehr.

#### ИЗВЕСТНОЕ ЧУВСТВО

Когда впервые умерла,

– смерть видела ясней.
Погасло всё, настал покой,
Так было в Гамбурге, весной,
И восемнадцать мне.

А умерла второй я раз — Так больно, не могу. Как мало от меня, смотри: Стук сердца у твоей двери, След красный на снегу.

Но умирая в третий раз, Могла я боль терпеть. Смерть стала мне как хлеб, постель, Как платье, обувь – в доброте. Я не умру теперь.

#### ALTE FLAMME BEI LICHT BESEHEN...

Das also ist der Abgott, der vor Jahren Mein Herz bewohnte einen Sommer lang! – Und dies die Augen, dies der Stimme Klang, Die meinem Leben Licht und Kompass waren... Man denke, einen ganzen Sommer lang!

Gebrochne Herzen waren aus der Mode. Doch ich, ein völlig unmodernes Kind, Ich wartete im Regen und im Wind Und sehnte einen Herbst lang mich zu Tode.

Erst heute sehe ich: Monsieur, Sie sind Ein Jammer-Denkmal jener Episode.

#### СТАРАЯ ЛЮБОВЬ ПРИ ТРЕЗВОМ РАССМОТРЕНИИ...

И это тот желанный, что когда-то Вселился в сердце на всё лето мне!

– Его глаза и голос, как во сне, Мне были светом и мечтой крылатой... Подумать только, на всё лето мне!

Разбитые сердца ушли из моды. А я, несовременное дитя, Ждала, что дождь и ветер налетят, Но ты со мною будешь, благородный...

Месье, и что теперь, года спустя: Вы памятник унылый эпизоду.

(Перевод Елены Зейферт)

Georg Trakl Георг Тракль (1887-1914)

IMMER DUNKLER

Der Wind, der purpurne Wipfel bewegt, Ist Gottes Odem, der kommt und geht. Das schwarze Dorf vorm Wald aufsteht; Drei Schatten sind über den Acker gelegt.

Kärglich dämmert unten und still Den Bescheidenen das Tal. Grüßt ein Ernstes in Garten und Saal, Das den Tag beenden will,

Fromm und dunkel ein Orgelklang. Marie thront dort im blauen Gewand Und wiegt ihr Kindlein in der Hand. Die Nacht ist sternenklar und lang.

## Георг Тракль

## **BCË TEMHEE**

Пурпурную крону ветер качнул: Дыхание Бога пришло и ушло. Вот чёрное около леса село; Три тени упали на пашню одну.

Внизу скудный сумрак, покоен и тих Для невзыскательных дол. Из сада и зала привет дошёл, Что день уже хочет уйти,

Благочестивый тёмен орган. На троне Мария в синем сидит, Баюкает дитятко у груди. И ночь полна звёзд и долга.

(Перевод Елены Зейферт)

#### **DIE SONNENBLUMEN**

Ihr goldenen Sonnenblumen, Innig zum Sterben geneigt, Ihr demutsvollen Schwestern In solcher Stille Endet Helians Jahr Gebirgiger Kuehle.

Da erbleicht von Küssen Die trunkne Stirne ihm Inmitten jener goldenen Blumen der Schwermut Bestimmt den Geist Die schweigende Finsternis.

# подсолнухи

О вы, золотые подсолнухи, Что искренне клонитесь к смерти, Вы — смиренные сёстры. С подобным покоем Завершается год Гелиана В горной прохладе.

Так бледнеет от поцелуев Упоённое чело его Посреди золотых Цветов печали — Поселяется в них дух Безмолвной сумрачности.

(Перевод Елены Зейферт)

#### AN DEN KNABEN ELIS

Elis, wenn die Amsel im schwarzen Wald ruft, Dieses ist dein Untergang. Deine Lippen trinken die Kühle des blauen Felsenquells.

Laß, wenn deine Stirne leise blutet Uralte Legenden Und dunkle Deutung des Vogelflugs.

Du aber gehst mit weichen Schritten in die Nacht, Die voll purpurner Trauben hängt Und du regst die Arme schöner im Blau.

Ein Dornenbusch tönt,

Wo deine mondenen Augen sind. O, wie lange bist, Elis, du verstorben.

Dein Leib ist eine Hyazinthe, In die ein Mönch die wächsernen Finger taucht. Eine schwarze Höhle ist unser Schweigen,

Daraus bisweilen ein sanftes Tier tritt Und langsam die schweren Lider senkt. Auf deine Schläfen tropft schwarzer Tau,

Das letzte Gold verfallener Sterne.

#### ЮНОШЕ ЭЛИСУ

Элис, когда дрозд в чёрном лесу позовёт, Это к твоему уходу. Твои губы пьют прохладу голубого горного ручья.

Оставь, пока чело твоё тихо кровоточит Древними легендами И тёмным толкованием птичьих виражей.

Но ты нежным шагом вступаешь в ночь, Полную винограда пурпурного, И твои гибкие руки всё прекраснее в синеве.

Куст терновый звенит От взора твоих лунных очей. О, как давно, Элис, ты умер.

Тело твоё – гиацинт, В который монах погружает свои восковые пальцы. Чёрная пещера – наше молчание,

Из которого подчас выходит кроткий зверь И медленно опускает свои тяжёлые веки. На твои виски каплет чёрная роса.

Последнее золото падучих звёзд.

#### **IM WINTER**

Der Acker leuchtet weiss und kalt. Der Himmel ist einsam und ungeheuer. Dohlen kreisen ueber dem Weiher Und Jaeger steigen nieder vom Wald.

Ein Schweigen in schwarzen Wipfeln wohnt. Ein Feuerschein huscht aus den Hütten. Bisweilen schnellt sehr fern ein Schlitten Und langsam steigt der graue Mond.

Ein Wild verblutet sanft am Rain Und Raben plätschern in blutigen Gossen. Das Rohr bebt gelb und aufgeschossen. Frost, Rauch, ein Schritt im leeren Hain.

## **ЗИМОЙ**

Сияет пашня хладной белизной, А небо чрезвычайно одиноко. Кружатся чайки над прудом с осокой, Охотники идут из тьмы лесной.

Верхушка дерева молчанием черна, Огонь печей из хижин озаряет. Бег санок вдалеке порой мелькает, И медленно рождается луна.

Зверь истекает, в нежности кровав, И вороны в крови крылами вязнут. Стоит камыш, сухой и долговязый. Мороз и дым, да звук пустых дубрав.

(Перевод Елены Зейферт)

#### **MUSIK IM MIRABELL**

Ein Brunnen singt. Die Wolken stehn Im klaren Blau, die weissen, zarten. Bedächtig stille Menschen gehn Am Abend durch den alten Garten.

Der Ahnen Marmor ist ergraut.

Ein Vogelzug streift in die Weiten. Ein Faun mit toten Augen schaut Nach Schatten, die ins Dunkel gleiten.

Das Laub fällt rot vom alten Baum Und kreist herein durchs offne Fenster. Ein Feuerschein glüht auf im Raum Und malet trübe Angstgespenster.

Ein weisser Fremdling tritt ins Haus. Ein Hund stürzt durch verfallene Gänge. Die Magd löscht eine Lampe aus, Das Ohr hört nachts Sonatenklänge.

#### МУЗЫКА В МИРАБЕЛЛЕ

Поёт источник. Облака Белы, нежны в лазури яркой. Спокойна поступь и легка По вечерам в старинном парке.

Здесь мрамор предков стал седым. Клин птичий в небе чертит знаки. Фавн смотрит взором неживым На тени, что скользят во мраке.

Листва уж пурпура полна, Кружится, в комнату влетая. Печное пламя у окна Печальных призраков сплетает.

Пришелец белый входит в дом, Собака бросилась к проходу. Свет гасит дева перед сном, Вокруг слышна ночная ода.

(Перевод Елены Зейферт)

# ПОЭЗИЯ РОССИЙСКИХ НЕМЦЕВ

Viktor Schnittke

# Виктор Шнитке

(1937-1994)

\* \* \*

Vater, ich denke so oft an dich – du tatst mir nicht immer recht. Du sagtest ein Wort, und es war ein Stich, der setzte mich außer Gefecht. Dann kamst du und wolltest vertraulich sein – ich fand nicht den richtigen Ton. Wir hatten so viel und so wenig gemein – ich war ein mißratener Sohn. Dein Deutsch war vollkommen, das Meine glich einem verlassenen Haus. Du warst in der Großstadt daheim und ich im Freien. Ich ahnte voraus, daß du auch beim Scheiden mir nicht vergibst mein heimliches Anderssein. Doch schien mir zuweilen, daß du mich liebst. Das war mir wie Brot und Wein.

\* \* \*

Как часто тебя вспоминаю, отец, – всегда ль справедлив ты был? Ты слово бросал, чей острый конец из строя меня выводил. Потом приходил ты, доверчив, но тон я нужный не мог найти. Как много и мало в нас общих сторон – я сын неудачный, прости. Был очень хорош твой немецкий язык, а мой, словно брошенный дом. К столице душой ты прирос и привык, я к воле. Предчувствие в том, что не было и перед смертью тобой моё бытие прощено. Но ты меня любишь – казалось порой и было как хлеб и вино.

Vater, ich denke so oft an dich – du tatst mir nicht immer recht. Du sagtest ein Wort, und es war ein Stich, der setzte mich außer Gefecht. Dann kamst du und wolltest vertraulich sein – ich fand nicht den richtigen Ton. Wir hatten so viel und so wenig gemein – ich war ein mißratener Sohn. Dein Deutsch war vollkommen, das Meine glich einem verlassenen Haus. Du warst in der Großstadt daheim und ich im Freien. Ich ahnte voraus, daß du auch beim Scheiden nir nicht vergibst mein heimliches Anderssein. Doch schien mir zuweilen, daß du mich liebst. Das war mir wie Brot und Wein.

\* \* \*

Как часто тебя вспоминаю, отец, – всегда ль справедлив ты был? Ты слово бросал, чей острый конец из строя меня выводил. Потом приходил ты, доверчив, но тон я нужный не мог найти. Как много и мало в нас общих сторон – я сын неудачный, прости. Был очень хорош твой немецкий язык, а мой, словно брошенный дом. К столице душой ты прирос и привык, я к воле. Предчувствие в том, что не было и перед смертью тобой моё бытие прощено. Но ты меня любишь – казалось порой и было как хлеб и вино.

Das sanfte Regenwasser im Faß glich einem stillen Teich. Ich langte hinein ins kühle Naß, ein Langen dem Tauchen gleich.

Das dunkle knabenhafte Gesicht, das mir entgegensah, schien mir vertraut, doch ich kannt' es nicht – war es zu ernst, zu nah?

Blickte ich einem Vorfahren tief ins Auge? War es ein Traum? War es die Zukunft, die in mir schlief? – Ich weiß es auch heute kaum.

\* \* \*

В бочке эта дождевая вода тиха, как пруд, и мягка. Прохладную влагу, как гладь пруда, я тронул рукой слегка.

Тёмный мальчишеский лик со дна взглядом ко мне прирос. Он вроде знаком, но его я не знал — то было вблизи, всерьёз?

Я предку взглянул глубоко в глаза? Или всё было сном? Может, грядущее сон предсказал? – И сегодня знать не дано.

(Перевод Елены Зейферт)

#### **DIE RUSSLANDDEUTSCHEN**

Ihre Dörfer schweben im Nebel der Vergangenheit.

Ihre Herde weiden

unter dem Horisont.

Die Glocken ihrer Kirchen

liegen in der Erde.

Was hält den verstreuten

Volksstamm zusammen?

Das Bewußtsein eines vor Jahrhunderten

begangenen Irrtums?

Die Träume der Väter?

# РОССИЙСКИЕ НЕМЦЫ

Их деревни парят

в тумане прошлого.

Их стада пасутся

за горизонтом.

Колокола их церквей

лежат в земле.

Что держит вместе

разбросанное племя?

Осознание одного заблуждения,

которому больше века?

Мечты отцов?

(Перевод Елены Зейферт)

\* \* \*

Er stand, ein Kind, in einem grünen Garten.

Die junge Mutter reicht' ihm eine Birne.

Er aß – es war die süße Frucht des Lebens.

Er saß, ein Jüngling, trist auf öder Steppe. Ein Mädchen kam und reicht' ihm einen Apfel. Er aß – es war der herbe Schmaus der Liebe.

Er lag, ein Greis, im Bett und bat um Wasser. Ein Schatten reicht' ihm einen irdnen Becher. Er trank – es war der bittre Wein des Todes.

\* \* \*

Ребёнком он стоял в саду зелёном. И грушу молодая мать ему дала. Он ел – то было жизни сладким фруктом.

Он грустным юношей сидел в глухой пустыне. И дева яблоко в ладонях протянула. Он ел – любви то было терпким угощеньем.

Он стариком лежал в постели душной. И тени чашу принесли из глины. Он пил – то было смерти горькое вино.

(Перевод Елены Зейферт)

\* \* \*

Что для меня этот терпкий, строгий язык — песнь Нибелунгов, Нарцисс иль Гольмунд — безбрежный, волнующийся, как море,

изменчивый, как тысячи его красок, и всё же всегда неизменный в своём существе, —

Что он для меня?

Только речь матери и детство. Только последнее слово отца. Только мечта и прибежище. Только прорыв к пониманию. Только Будущее.

(Перевод Елены Зейферт)

\* \* \*

Ich hab' mich in fremden Sprachen verirrt, zu fremden Stämmen gesellt. Mit vierundvierzig steh ich verwirrt in einer fremden Welt.

Der Heimweg wird wohl ein weiter sein. Ich fürchte, ich schaff es nicht. Als Wegweiser da – ein beschriebener Stein, dort – ein erloschenes Licht.

\* \* \*

Я заблудился в чужих языках, примкнул к племенам чужим. В сорок четыре стою я, как чужак, рядом с миром другим.

Всё длиннее, пожалуй, дорога домой. Боюсь, не дойти мне, нет. Здесь я камень дорожный, знак путевой, а там я — погасший свет.

#### DER ALTE MANN IM FREIEN

Sah er Bäume zum Himmel ragen, grüne Fische durch Algen schießen, so vergaß er die großen Fragen, die bei Nacht ihn nicht schlafen ließen.

Gräser raunten ihm in die Ohren. Falter zuckten dahin im Winde. Weltvergessen und traumverloren, war er Wermut, Kamille, Linde,

Falter, Vogel, der Himmelsäther – und, untrennbar in eins verschlungen, sang in ihm das Geschlecht der Väter und die Zukunft in tausend Zungen.

## СТАРИК ПОД ОТКРЫТЫМ НЕБОМ

Он видел – тянутся к небу деревья, рыбы меж водорослей играют, и забывал большие сомненья, которые спать ему ночью мешают.

Травы в уши ему рокотали. Бабочки на ветру парили. Забывший о мире, ушедший в мечтанья, был он полынью, ромашкой, липой,

бабочкой, птицей в небесном эфире — и, нераздельный в едином, великом, пел в нём род предков в подлунном мире и будущее хором разноязыким.

(Перевод Елены Зейферт)

\* \* \*

Die dunklen Tiefen der Tischplatte spiegeln das wehende Weiß der Gardinen, das triefende Grau des Himmels und das heftig bewegte Gelbgrün einer kopfstehenden Pappel. Das unruhige Rauschen und Lispeln des Laubs löst sich im gedämpften Continuo des langsamen, seiner Sache sicheren Septemberregens auf.

Unentrinnbar vom Herbst umstellt, sage ich Leben Leben Leben...

\* \* \*

Тёмные глубины столешницы отражают развевающуюся белизну занавесок, совершенно мокрую серость неба и сильно волнующуюся желтеющую зелень перевёрнутого вниз кроной тополя.

Взволнованный шорох и шелест листвы растворяется в приглушённом пространстве медлительного, уверенного в своём деле сентябрьского дождя.

Неминуемо окружённый осенью, я повторяю – жизнь, жизнь, жизнь...

(Перевод Елены Зейферт)

#### **TRAUM**

Im Tintenschwarz der tiefsten Nacht ertönt die heisere Sirene.
Ein Schiff legt ab. Ich winke sacht.
In einer Dampf- und Feuermähne fährt es davon. Ihr steht auf Deck.
Ihr scheint mein Winken nicht zu sehen.
Schon blinkt mir nur das Licht am Heck, schon zieht das Schiff auf dunklen Seen des Schlafs in die verschwiegne Welt der Kindheit, der Familienmythen...
Ein Abglanz eures Nichtseins fällt in meine Welt. Ich will ihn hüten.

#### МЕЧТА

В чернильной глубине ночной раздался хриплый звук сирены. Корабль отчаливает. Мой прощальный взмах, Вам незаметный. Вот с гривой огненной, в дыму корабль уходит. Вы одна. Уже я вижу лишь корму, уже на тёмных водах сна, где детская страна моя, корабль Ваш тонет в мифах вечных... Ваш отблеск из небытия на мне. Хочу его сберечь я.

(Перевод Елены Зейферт)

\* \* \*

Ich war auf Seelenwanderung – verwandelt. Ich sah euch nicht, ihr schönen Sommergräser. Ich war auf Seelenwanderung, ein Blinder.

Ich ging der Liebe nach im Lärm der Straßen. Das harte Pflaster pochte mir im Herzen. Ich sah euch nicht, ihr sonndurchglühten Bäume. Ich war auf Seelenwanderung, ein Bettler.

Ich lag entkräftet an der Brust der Sehnsucht. Wo waren Steppe, freier Wind und Himmel, mich zu erlösen aus der dunklen Knechtschaft? Sie sahn mich nicht. Ich war nicht ich,

ein Andrer.

Ich war auf SeelenWanderung, ein Fremder.

\* \* \*

Я в странствиях души был – изменённый.

Я вас не видел – трав, рождённых летом. Я в странствиях души блуждал – незрячий.

Я шёл к любви сквозь суетный шум улиц. Как мостовая, моё сердце билось. Я вас не видел — крон солнцелюбивых. Я в странствиях своей души был нищий.

Я лёг на грудь тоске, изнемогая. Где были степь, прохладный ветер, небо, чтобы спасти меня из сумрачного рабства? Они не видели меня. Я был не я — другой. Я в странствиях души был чужаком.

(Перевод Елены Зейферт)

\* \* \*

Ich reiche in den Bach, und eisiges Kristall presst mir die Hand im harten Gruss des Herbstes.

Die Birken streuen Gold. Im fahlen Himmel zieht der Habicht seine langgedehnten Kreise.

...Ich ahnte wohl, es würde einmahl kommen. Doch als es kam, da lag die Welt in Scherben und ich war barfuß.

\* \* \*

Я касаюсь ладонью ручья, и ледяной хрусталь пожимает мне руку крепким приветствием осени.

Берёзы рассыпают золото. По белёсому небу долгими кругами парит ястреб. ...Я предчувствовал, что это однажды произойдёт. Но как только это случилось, мир рассыпался на осколки, а я был босой.